

NDB-Artikel

Hist, Konrad Buchdrucker, Verleger, * Hilpoltstein bei Nürnberg, † 16.4.1531 Speyer.

Genealogie

☞ Anna N. N. aus Dinkelsbühl.

Leben

Die Brüder H. sind erstmals 1472 in den Matrikeln der Universität Heidelberg nachweisbar. Knapp 10 Jahre später haben sie gemeinsam eine Buchdruckerei in Speyer betrieben. Ihr erster datierter Druck, das *Philobiblion* Richards de Bury, stammt von Anfang 1483. Aus dieser Offizin sind etwa 30-40, zum Teil mit Holzschnitten illustrierte Werke hervorgegangen. Die lateinischen Drucke überwiegen. Daneben finden sich einige volkstümliche deutschsprachige Veröffentlichungen. Die praktisch-theologische Literatur ist mit Schriften von Thomas von Aquino, Bonaventura, →Gabriel Biel, →Matthäus von Krakau, Bernardus de Parentinis, →Heinrich von Hesselndem Älteren, Johannes Lampsheim, →Ludolf von Sachsen vertreten; auch einige mariologische Traktate von Petrus Damascenus und Franciscus de Retza waren darunter. Nicht minder bedeutend war der Druck lateinischer Schulbücher; neben einem Donat (erst 1498) finden sich Augustinus Datus, Franciscus Niger, Johannes de Garlandia, Magister Hund. Die meist undatierten Drucke sind entweder durch die Initialen JCH (Johannes Conradus Hist) gekennzeichnet, oder sie wurden den Brüdern H. auf dem Wege der Typenbestimmung zugeschrieben. In den Drucken lassen sich 7 verschiedene Typen feststellen, sämtlich gotische Schriftarten, die später auch für Klassiker- und Humanistentexte verwendet wurden.

In einem 1492 erschienenen „*Formulare und Tutsch Rhetorica*“ nennt sich nur noch Konrad als Drucker. Er hat die Offizin allein weitergeführt und zeichnet dann gelegentlich Sohn (per) CH. Gegen die Jahrhundertwende hin erweitert er das Verlagsprogramm durch eine Anzahl Schriften Jakob Wimphelings, der seit 1484 als Prediger in Speyer lebte, bevor er 1498 nach Heidelberg zurückkehrte; darunter finden sich 1495 die Komödie „*Stilpho*“ und von den pädagogischen Schriften der „*Isidoneus Germanicus*“. Mit Ausgaben der *Fazetien* Poggios und der Briefe des Pico della Mirandola, mit den Komödien des Terenz, Ciceros *Cato maior* und einigen Schriften aus der mittelalterlichen Seneca-Tradition diente seine Presse auch sonst im bescheidenen Maße jenen Strömungen, die in den Humanismus einmündeten. 1512 stellte Konrad seine Tätigkeit als Drucker ein und beschränkte sich auf das Verlagsgeschäft und den Buchhandel. Die Druckaufträge vergab er an den Lohndrucker Heinrich Gran († 1527, siehe Benzing, Buchdrucker) in Hagenau im Elsaß. Das letzte bei ihm erschienene Werk waren die *Memorabilia mundi* des spätrömischen Kompilers Solinus (1515). Im ganzen behauptet Konrad mit seiner sauberen Typographie einen

achtbaren Platz in der Geschichte des Frühdrucks, aber selbst für Speyer reicht seine Bedeutung nicht an die der älteren Offizin Peter Drachs heran.

Literatur

ADB XII;

F. W. E. Roth, Gesch. u. Bibliogr. d. Buchdruckereien zu Speier im 15. u. 16. Jh., in: Mitt. d. hist. Ver. d. Pfalz 18, 1894, 19, 1895;

A. W. Pollard, Catalogue of books mostly from the presses of the first printers ..., 1910, S. 62;

E. Voulliéme, Die dt. Drucker d. 15. Jh., ²1922, S. 141 f.;

G. A. E. Bogeng, Gesch. d. Buchdruckerkunst I, 1930, S. 297 f.;

Lex. d. ges. Buchwesens II, 1936;

Benzing, Buchdrucker;

Grimm.

Autor

Hans Lülfiing

Empfohlene Zitierweise

, „Hist, Konrad“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 249-250
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
